



Realschule plus mit organisatorisch verbundener Fachoberschule 'Gesundheit'



Autor: Uli Diederichs





**„Des Teufels
liebste
Möbelstück ist
die lange Bank“!**

—



Allgemeines

- Die ersten 12 Fachoberschulen (**FOS**) werden zum 01. August 2011 an den Start gehen (Nächstgelegene: Adenau Wi+Ve/Gesundheit).
- Die Aussage von Schulministerin Ahnen im Landtag am 04. Februar 2010, dass „die Zahl der künftigen **FOS** nicht nach oben begrenzt ist“, eröffnet auch für den Standort Daun gute Perspektiven!



Fachhochschulreife !

- Um der neuen Schulform **Realschule plus** eine besondere Attraktivität zu verleihen, sieht das aktuelle rheinland-pfälzische Schulgesetz vor, dass diese im organisatorischen Verbund mit einer **Fachoberschule** geführt werden kann.
- Damit erhält die **Realschule plus** eine **Oberstufe**, wodurch sie in einem durchgängigen Bildungsgang ohne Schulwechsel von den Klassenstufen 5 bis 12 zur Fachhochschulreife, also dem **Fachabitur**, führt.



Organisatorischer Verbund

- d.h., die **FOS** befindet sich im selben Gebäude mit der **Realschule plus** und untersteht organisatorisch deren Schulleitung;
- die FOS ist Bestandteil des beruflichen Schulwesens (Lehrkräfte der Sek.-Stufe II);
- die Wahlpflichtbereiche der **Realschule plus** sind auf die Fachrichtung der jeweiligen **FOS** abgestimmt (Hauswirtschaft und Sozialwesen bei FOS Gesundheit).

Minimum: 38 Anmeldungen!

- **FOS** werden mindestens zweizügig geführt.
- die **Realschule plus** muss eine ausreichende Zahl von Schülerinnen/ Schülern aus den eigenen Klassen für die **FOS** gewinnen und gleichzeitig für andere Schülerinnen/ Schüler mit einem qualifizierten Sekundarabschluss I gut erreichbar sein;
- Notendurchschnitt: mindestens 3,0!
- keine "5" in Deutsch, Mathe, Fremdsprache.

Für die
Einrichtungsgenehmigung
ganz wesentlich ist
schon bei Antragstellung der
Nachweis
ausreichend vorhandener
Praktikumsplätze !

Aufbau einer *FOS*

- Fachrichtungen:
- [Technik]
- [Wirtschaft und Verwaltung]
- >> **Gesundheit**

Lerninhalte: I. Unterricht

Dieser findet in folgenden Fächern statt:

Schuljahresstunden	Klasse 11	Klasse 12	Gesamt
Deutsch	80	160	
Pflichtfremdsprache	80	160	480

Mathematik	80	160	
Naturwissenschaften	--	80	320

Wirtschaft und Gesellschaft	40	80	120

Fachrichtungsbezogenes Fach			
~ Fachtheorie	120	320	
~ Fachpraxis	800	----	1240

Differenzierungsbereich*	80	240	320

*(Spezifische Schwerpunktsetzung der Schule in eigener Verantwortung)



Fachrichtungsbezogener Unterricht

- Es sollen Kompetenzen in folgenden Themenbereichen vermittelt werden:
 - » **Pflege**
 - » **Hygiene**
 - » **Altern und Sterben**
 - » **Anatomie, Physiologie und Pathologie** (jeweils Grundkenntnisse)



Ganzheitlicher Ansatz

- Zudem sollen sich die Schülerinnen und Schüler kritisch mit den Begrifflichkeiten **`Krankheit`** und **`Gesundheit`** auseinandersetzen,
- die individuellen und gesellschaftlichen **Auswirkungen** von Krankheit erarbeiten
- sowie gesundheitspolitische Fragen und medizinische Möglichkeiten im **ethischen Kontext** erörtern.



II. Fachpraktische Ausbildung

- Diese findet in der **Klassenstufe 11** als gelenktes (*d.h. unter Anleitung der Schule stehendes*) Praktikum wöchentlich an **drei zusammen hängenden Tagen (!)** in den **Praktikumsbetrieben** statt .
- Die Versetzung in die Klassenstufe 12 setzt ein **erfolgreich absolviertes Praktikum** voraus!
- Der Praktikumsbetrieb entscheidet, ob die Leistung mind. „ausreichend“ war.
- Keine Ferien, sondern 6 Wochen Urlaub.



Praktikumsstellen

- Für das Praktikum geeignet sind Betriebe oder Einrichtungen der sozialen Arbeit (oder Gleichwertiges), die die Voraussetzung zur Berufsausbildung im dualen System erfüllen, z.B.
 - » Krankenhäuser und Fachkliniken;
 - » Alten-, Behinderten-, Pflegeheime;
 - » Pflegedienste;
 - » ergotherapeutische, logopädische oder physiotherapeutische Praxen.



Verhältnis Praktikant ↔ Betrieb

- zwischen den Praktikantinnen/Praktikanten und den Betrieben sind vor der Anmeldung zur FOS vorgegebene Praktikumsverträge zu schließen (**Anmeldevoraussetzung!**);
- die Wochenarbeitszeit der Praktikantinnen/Praktikanten beträgt mindestens 21 Stunden (ohne Pausen) an drei Tagen;
- eine Entlohnung darf nicht verlangt werden (freiwillig aber eine „Anerkennungsvergütung“ gewährt).



Tätigkeiten im Praktikumsbetrieb

- Erfahrung mit Arbeitsabläufen sammeln;
- betriebliche Prozesse erleben;
- Moderne Verfahren/Techniken erlernen;
- Arbeitswelt (Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche) kennen lernen;
- In die Sozialstruktur des Praktikumsbetriebes einleben sowie
- dessen Aufbau und Funktion erfahren.



Pflichten der Praktikanten

- Berichtspflicht zum Praktikumsverlauf;
- Befolgung von Anweisungen;
- **Pünktlichkeit** und **Zuverlässigkeit**;
- **Verschwiegenheit** (Datenschutz)!
- Bei verhaltensbedingten Problemen:
 - > vorzeitige Auflösung des Praktikumsverhältnisses durch den Betrieb oder
 - > Rücktritt seitens des Praktikanten.





Pflichten der Praktikumsbetriebe

- Prüfung u. Bescheinigung der sachl. Richtigkeit der Praktikumsberichte;
- Ausstellung **Praktikumszeugnis**;
- Benennung einer Betreuungsperson;
- Meldung von Fehlzeiten an die Schule;
- Einhaltung Jugendarbeitsschutzgesetz.





Absicherung

- während des Praktikums besteht gesetzl. Krankenversicherungsschutz
- sowie Unfallversicherungsschutz bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz;
- der Schulträger schließt zusätzlich eine Haftpflichtversicherung ab.





Schülerbeförderung

Der Landkreis hat organisatorisch
- ggfls. auch finanziell - für die
Beförderung der FOS-
Schülerinnen/Schüler zur **Schule**
und zur **Praktikumsstelle** zu
sorgen.

(=> das Praktikum ist unterrichts-
bezogene schulische Veranstal-
tung an einem anderen Ort)



Bislang aufgetretene Fragen:

- >wegemäßige Entfernung
- > sinnvoll nur für Mädchen



Über die anwesenden pflege- und therapeutischen Berufsprofile hinaus:

- Gesundheitsökonom
- Medizinmanagement
- Medizinprodukteberater
- Klinikreferent
- Medizinischer Fachangestellter
- Pharmaberater





Zur Unterstützung unserer Einrichtungen
vor Ort suchen wir einen



In der **Eifel** verfügt
MATERNUS über
insgesamt vier Einrich-
tungen mit einer Kapazität
von rund 450 Plätzen in
der Altenpflege.

Kundenmanager (m/w)

30 Std./Woche

Ihr Profil:

Wenn Sie Erfahrung in den Bereichen Interessentengewinnung, Kundenpflege, Vertriebsaktivierung, Verzahnung, von Werbung und PR, Eventmarketing, E-Marketing haben, können Sie einen attraktiven Arbeitsplatz bei Maternus finden. Weiterhin wird eine abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen oder sozialwissenschaftlichen Bereich bzw. im Gesundheitswesen vorausgesetzt. Auch sollten Sie bei Interessenten, Behörden, Multiplikatoren und Kooperationspartnern sich und die Leistungen unseres Unternehmens angenehm und professionell präsentieren können sowie über eine gute Vernetzung in der Region verfügen.

Ihre Tätigkeit:

Zu Ihrer zukünftigen Tätigkeit zählt die Umsetzung des vorhandenen Marketingkonzepts in der Region für vier Einrichtungen. Dabei werden Sie von der zentralen Marketingabteilung in Berlin vor Ort unterstützt. Sie sind dem Regionaldirektor direkt nachgeordnet.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Aufgabenfeld in einem aufgeschlossenen Team, eine attraktive Vergütung sowie Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungen. Mitarbeiterfreundliche Dienstplangestaltung mit Berücksichtigung Ihrer persönlichen Interessen, ein erfolgreich implementiertes Qualitätsmanagementsystem sowie feste Bezugspersonen in der Einarbeitungsphase können Sie bei uns erwarten. Ein offenes und vertrauensvolles Arbeitsklima ist für uns selbstverständlich.

Wir freuen uns über Ihre
Bewerbung an:
**MATERNUS Altenheim
GmbH & Co. KG**
Regionaldirektion Süd-
West
Herrn Michael Mayeres
Kölner Straße 13a
54576 Hillesheim
E-Mail: Michael.mayeres@
maternus.de



FOS `Gesundheit` eröffnet konkrete neue Perspektiven:

- > für unsere Realschule plus
 - > für unsere Jugend
 - > für unsere Region
(„Gesundheitslandschaft
Vulkaneifel“)



Lassen Sie uns
gemeinsam unsere
Fachoberschule
Gesundheit
zum 01.08.2013
Wirklichkeit werden!

